Bericht zur Jahresrechnung 2016

1. Ausgangslage

Die Haushaltssatzung 2016 wurde vom Stadtrat mit Beschluss vom 01.12.2015 in den Einnahmen und Ausgaben wie folgt festgesetzt:

Verwaltungshaushalt:	391.731.455 €,
Vermögenshaushalt:	58.195.255 €.

Die Regierung von Mittelfranken genehmigte die Satzung mit Bescheid vom 05.04.2016 (Eingang: 11.04.2016) unter der Auflage, 0,5 Mio. € aus den Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen (1,5 Mio. €) der allgemeinen Rücklage zum Zwecke des Schuldenabbaus zuzuführen. Der Stadtrat ist dem Bescheidtenor mit Beschluss vom 13.04.2016 beigetreten. Die amtliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2016 erfolgte im Amtsblatt der Stadt Fürth vom 27.04.2016.

Mit Beschluss vom 26.10.2016 wurde eine 1. Nachtragshaushaltssatzung 2016 durch den Stadtrat genehmigt.

Danach wurde die Haushaltssatzung wie folgt geändert bzw. neu festgesetzt:

Verwaltungshaushalt:	keine Änderungen
Vermögenshaushalt:	68.534.463 € (= Erhöhung um 10.339.208 €).

Die Nachtragshaushaltssatzung enthielt keine genehmigungspflichtigen Bestandteile. Die Veröffentlichung erfolgte im Amtsblatt der Stadt Fürth vom 21.12.2016

2. Zum Ergebnis des Jahres 2016

Anmerkung: Der Vergleich mit den Planansätzen 2016 bezieht sich jeweils auf die ursprünglichen Planansätze, d.h. ohne den 1. Nachtragshaushalt.

Haushaltsvolumen

(Mio. €)

Art	2013	2014	2015	2016	2016	2016
	Ergebnis			Planung	Planung (+ Nachtrag)	Ergebnis
1. Einnahmen, gesamt	**411,6**	**446,2**	**469,3**	**449,9**	**460,2**	**514,3**
1.1 Verwaltungshaushalt	343,6	363,4	394,9	391,7	391,7	420,5
1.2 Vermögenshaushalt	68,0	82,8	74,4	58,2	68,5	93,8
2. Ausgaben, gesamt	**411,6**	**446,2**	**469,3**	**449,9**	**460,2**	**514,3**
2.1 Verwaltungshaushalt	343,6	363,4	394,9	391,7	391,7	420,5
2.2 Vermögenshaushalt	68,0	82,8	74,4	58,2	68,5	93,8
3. Abgleich (= 1. ./. 2.)	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**

Differenzen in den Summen durch Runden.

Die Jahresrechnung 2016 konnte ausgeglichen werden.

Der Haushaltsplan 2016 sah ursprünglich eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 16,4 Mio. € vor, davon 1,0 Mio. € Sonderzuführungen. **Im Ergebnis fällt die Zuführung um rund 21,2 Mio. € besser aus als geplant.** Die tatsächliche Zuführung an den Vermögenshaushalt beträgt 37,6 Mio. € (davon 0,7 Mio. € Sonderzuführungen). Somit beträgt die allgemeine Zuführung an den Vermögenshaushalt 36,9 Mio. € und übersteigt damit deutlich die Pflichtzuführung von 14,0 Mio. €.

Der Bestand der allgemeinen Rücklage betrug zum 31.12.2015 58,0 Mio. €. Der Haushaltsplan 2016 sah ursprünglich eine Minderung der Rücklage von 1,9 Mio. € vor. Per Saldo, d.h. sämtliche Entnahmen und Zuführungen betrachtet, ergibt sich jedoch eine Rücklagenzuführung in Höhe von 4,0 Mio. € und damit ein **neuer Bestand der allgemeinen Rücklage zum 31.12.2016 von 62,0 Mio. €** (davon 58,1 Mio. € zweckgebunden). Siehe hierzu im Detail Gliederungspunkt 6.

Folgende wesentliche Einnahmen- und Ausgabenentwicklungen gegenüber den ursprünglichen Planansätzen (ohne 1. Nachtragshaushaltssatzung) waren für die dargestellte positive Entwicklung ursächlich (Beträge in Mio. €):

Verwaltungshaushalt

Der Saldo aus den bereinigten Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts hat sich gegenüber dem Haushaltsplan (= + 14,3 Mio. €) um 22 Mio. € auf 36,3 Mio. € verbessert. So ergaben sich im Verwaltungshaushalt u.a. folgende Verbesserungen bzw. Verschlechterungen:

Art (in Mio. €)	**Mindereinnahmen/ Mehrausgaben (Verschlechterung)**	**Mehreinnahmen/ Minderausgaben (Verbesserung)**
Gewerbesteuer (netto)	1,1	
Einkommensteueranteil		1,4
Schlüsselzuweisungen		1,5
ESt-Ersatz		0,5
Grunderwerbsteuer		3,7
KFZ-Steueranteil		0,2
Kostenerstattungen		10,5
Rückerstattungen (Kommunalbit, GWF)		2,5
Zuweisungen (u.a. KiTa, Asyl)		5,5
Asylbewerberleistungen	8,2	
Gewinnanteile/Konzessionsabgabe		0,3
Personalausgaben		2,1
Zinsausgaben		1,0
Geschäftsausgaben	0,3	
Leistungen nach SGB II		2,7
Krankenhausumlage		0,2
Gewerbesteuer-Umlage	0,4	
Belastungsausgleich		0,6
Zuschüsse (u.a. KiTa)		0,3
Sonstiges (Saldo)	1,0	

Vermögenshaushalt

Der Saldo aus den bereinigten Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts hat sich gegenüber dem Haushaltsplan (= - 14,2 Mio. €) um 10,7 Mio. € auf - 24,9 Mio. € verschlechtert.

Art	**Mindereinnahmen/ Mehrausgaben (Verschlechterung)**	**Mehreinnahmen/ Minderausgaben (Verbesserung)**
Tilgung Trägerdarlehen	4,2	
Allg. Grundstücksverkaufserlöse		0,5
Zuweisungen/Zuschüsse	3,4	
Investitionen/Investitionszuschüsse	4,7	
Beiträge, Rückflüsse Darlehen		0,9
Sonstiges (Saldo)	0,2	

Insgesamt verbesserte sich der Finanzierungssaldo gegenüber der Haushaltsplanung (= 0,1 Mio. €) um 11,3 Mio. €. Im Vergleich zum Plan 2016 ergibt sich ein um 6,6 Mio. € besseres Ergebnis bei den Rücklagen, so dass statt einer geplanten Nettoentnahme i.H.v. 2,3 Mio. € eine tatsächliche Nettozuführung i.H.v. 4,3 Mio. € (einschl. Sonderrücklagen) erfolgen kann. Bei den Kreditverbindlichkeiten konnte die geplante Schuldentilgung i.H.v. 3,2 Mio. € erreicht werden.

Bereinigung des Haushaltsvolumens (Mio. €)							
Art		2013	2014	2015	2016	2016	2016
		Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1.	**Haushaltsvolumen, Einnahmen**	**411,6**	**446,2**	**469,3**	**449,4**	**460,2**	**514,3**
1.1	Bereinigungen:						
1.1.1	Doppelzählungen						
	- Gewerbesteuerumlage	8,5	10,0	7,8	8,7	8,7	9,1
	- Kalkulatorische Kosten	3,2	3,2	3,3	3,4	3,4	3,3
	- Verwaltungskostenanteile u.ä. [4]	29,9	31,2	32,8	37,4	37,4	37,0
	- Zuführung an/vom Verwaltungshaushalt/Vermögenshaushalt	24,1	29,3	43,2	18,5	18,5	38,8
	darunter: Sonderzuführungen	(1,8)	(1,4)	(1,6)	(2,4)	(2,4)	(1,7)
1.1.2	Besondere Finanzierungsvorgänge:						
	-Darlehensaufnahme [3]	21,6	35,3	14,9	16,7	16,7	27,2
	- Rücklagenentnahme	3,6	1,2	3,1	3,4	13,6	13,4
	darunter: Sonderrücklage	(0,8)	(0,5)	(0,6)	(1,4)	(1,4)	(1,0)
	- Abschlußtechn. Buchungen	-	-	-	-	-	-
1.2	**Bereinigte Einnahmen** (1. ./. 1.1)	**320,7**	**336,0**	**364,2**	**361,8**	**361,9**	**385,5**
2.	**Haushaltsvolumen, Ausgaben**	**411,6**	**446,2**	**469,3**	**449,9**	**460,2**	**514,3**
2.1	Bereinigungen:						
2.1.1	Doppelzählungen						
	- Gewerbesteuerumlage	8,5	10,0	7,8	8,7	8,7	9,1
	- Kalkulatorische Kosten	3,2	3,2	3,3	3,4	3,4	3,3
	- Verwaltungskostenanteile u.ä. [4]	29,9	31,2	32,8	37,4	37,4	37,0
	- Zuführung an/vom Verwaltungshaushalt/Vermögenshaushalt	24,1	29,3	43,2	18,5	18,5	38,8
	darunter: Sonderzuführungen	(1,8)	(1,4)	(1,6)	(2,4)	(2,4)	(1,7)
	- Abschlußtechn. Buchungen	-	-	-	-	-	-
2.1.2	Besondere Finanzierungsvorgänge:						
	- Tilgungen [3]	23,3	38,9	18,1	19,1	19,1	34,3
	- Rücklagenzuführungen	6,4	10,6	26,9	1,1	1,1	17,7
	darunter: Sonderrücklage	(1,3)	(0,8)	(1,0)	(1,0)	(1,0)	(2,8)
	Abdeckung von Fehlbeträgen	2,9	2,9	-	-	-	-
2.2	**Bereinigte Ausgaben** (2. ./. 2.1)	**313,3**	**320,1**	**337,2**	**361,7**	**372,0**	**374,1**
3.	**Finanzierungssaldo** (1.2 ./. 2.2)	**7,4**	**15,9**	**27,0**	**0,1**	**-10,1**	**11,4**
3.1	Aufgliederung nach Finanzierungsarten:						
3.1.1	Schulden [1]	1,7	3,6	3,2	2,4	2,4	7,1
	darunter: Innere Darlehen	(0,5)	(0,6)	(0,4)	(-0,8)	(-0,8)	(1,9)
3.1.2	Rücklagen [2]	2,8	9,5	23,8	-2,3	-12,5	4,3
	darunter: a) allgemeine Rücklage	(2,3)	(9,0)	(23,4)	(-1,9)	(-12,1)	(2,5)
	b) Sonderrücklage	(0,5)	(0,5)	(0,4)	(-0,4)	(-0,4)	(1,8)
3.1.3	Abdeckung Fehlbeträge	2,9	2,9	-	-	-	-
3.1.4	Nicht finanziert (Deckungslücke)	-	-	-	-	-	-

Differenzen in den Summen durch Runden.
1) + = Nettotilgung; - = Nettokreditaufnahme
2) + = Nettozuführung; - = Nettoentnahmen
3) inkl. Innerer Darlehen
4) inkl. Innerer Verrechnung mit der Gebäudewirtschaft

3. Im Einzelnen

3.1 Verwaltungshaushalt

Bereinigte Einnahmen und Ausgaben nach Arten (Mio. €)							
	Art	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2016**	**2016**
		Ergebnis			Planung	Planung (+ Nachtrag)	Ergebnis
1.	**Einnahmen, gesamt**	**320,7**	**336,0**	**364,2**	**361,8**	**361,9**	**385,5**
1.1	davon Verwaltungshaushalt	301,5	318,4	350,1	340,1	340,1	369,8
	Steuern und allgemeine Zuweisungen (0)	184,1	202,7	222,7	216,6	216,6	223,6
	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (1)	97,3	102,8	111,3	110,2	110,2	127,2
	Sonstige Finanzeinnahmen (2)	20,1	12,9	16,2	13,3	13,3	19,0
1.2	Einnahmen des Vermögenshaushalts (3)	19,2	17,5	13,9	21,7	21,9	15,7
2.	**Ausgaben, gesamt**	**313,3**	**320,1**	**337,2**	**361,7**	**372,0**	**374,1**
2.1	davon Verwaltungshaushalt	278,5	290,2	308,4	325,8	325,8	333,5
	Personalausgaben (4)	92,3	94,5	97,1	104,0	104,0	101,9
	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand (5/6)	91,9	94,6	98,4	104,0	104,0	107,2
	Zuweisungen und Zuschüsse (7)	50,6	56,1	66,1	72,5	72,5	74,4
	Sonstige Finanzausgaben (8)	43,6	45,0	46,8	45,3	45,3	49,9
2.2	Ausgaben des Vermögenshaushalts (9)	34,8	29,9	28,7	35,9	46,2	40,6
3.	**Finanzierungssaldo** (2 ./. 1.)	**7,4**	**15,9**	**27,0**	**0,1**	**- 10,1**	**11,4**

Die (bereinigten) Einnahmen des Verwaltungshaushalts lagen im Ergebnis mit 369,8 Mio. € um 8,7 % über den ursprünglichen Planwerten (340,1 Mio. €). Die (bereinigten) Ausgaben des Verwaltungshaushalts erforderten mit 333,5 Mio. € 2,3 % mehr als veranschlagt (325,8 Mio. €).

Im Folgenden findet sich eine Übersicht über die Entwicklung der wesentlichen Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes. Für eine ausführlichere Darstellung der Entwicklung der einzelnen Positionen wird auf den Rechenschaftsbericht 2016 verwiesen (Fertigstellung voraussichtlich bis September/Oktober).

3.1.1 Steuern und allgemeine Zuweisungen (0)

0	Steuern und allgemeine Zuweisungen (Mio. €)						
Art		2013	2014	2015	2016	2016	2016
		Ergebnis			Planung	Planung (+Nach-trag)	Ergebnis
1.	**Steuern, gesamt**	**126,8**	**137,9**	**149,4**	**144,6**	**144,6**	**144,7**
	Grundsteuer	23,1	23,6	23,4	23,9	23,9	23,7
	Gewerbesteuer (netto)	41,8	48,2	52,9	46,8	46,8	45,7
	nachrichtlich: *Gewerbesteuer (brutto)*	*(50,3)*	*(58,2)*	*(60,7)*	*(55,5)*	*(55,5)*	*(54,8)*
	Anteil an der Einkommensteuer	54,9	59,1	65,4	66,0	66,0	67,4
	Umsatzsteueranteil	6,3	6,4	7,1	7,3	7,3	7,3
	Hundesteuer	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
	Sonstige Steuern [1)]	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
2.	**Allgemeine Zuweisungen, gesamt**	**57,3**	**64,8**	**73,3**	**72,0**	**72,0**	**78,9**
	Schlüsselzuweisungen	41,8	44,5	50,1	51,0	51,0	52,5
	Bedarfszuweisungen	0,3	3,7	4,0	4,0	4,0	4,0
	Zuweisungen zum Verwaltungsauf-wand	3,9	3,9	4,0	4,0	4,0	4,0
	Grunderwerbsteuer	5,0	5,8	8,1	6,0	6,0	9,7
	Einkommensteuerersatz	4,8	4,9	4,9	4,9	4,9	5,4
	Sonstige	1,5	2,0	2,2	2,1	2,1	3,3
3.	**Gesamt**	**184,1**	**202,7**	**222,7**	**216,6**	**216,6**	**223,6**

1) Zweitwohnungssteuer

3.1.2 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (1)

1 **Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb**

(Mio. €)

Art	2013	2014	2015	2016	2016	2016
	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1. Gebühren, ähnliche Entgelte und Abgaben gesamt	**33,3**	**31,4**	**31,4**	**28,3**	**28,3**	**28,3**
- Verwaltungsgebühren	4,5	4,1	4,5	4,7	4,7	4,9
- Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	28,8	27,3	26,9	23,6	23,6	23,4
2. Weitere Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	**14,5**	**14,2**	**13,0**	**8,2**	**8,2**	**9,7**
- Verkaufserlöse	1,5	1,8	1,6	2,9	2,9	3,0
- Mieten und Pachten	4,3	4,6	4,3	4,2	4,2	4,3
- Sonstiges [1]	8,7	7,8	7,1	1,1	1,1	2,4
3. Erstattung von Verwaltungs- und Betriebsausgaben	**21,4**	**24,9**	**32,0**	**38,7**	**38,7**	**49,2**
4. Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	**21,8**	**25,9**	**27,9**	**27,0**	**27,0**	**32,5**
- Schulen	4,9	5,1	4,8	4,8	4,8	5,3
- Kfz-Steueranteil	1,5	1,7	1,8	1,6	1,6	1,8
- ÖPNV	0,7	0,9	0,9	0,5	0,5	0,8
- Förderung Kindertagesstätten	11,0 [2]	13,9 [3]	15,7 [4]	16,3 [5]	16,3 [5]	17,8 [6]
- Sonstige	3,7	4,3	4,7	3,8	3,8	6,8
5. Erstattungen SGB II ("Hartz IV")	**6,3**	**6,4**	**6,9**	**8,0**	**8,0**	**7,5**
6. **Gesamt**	**97,3**	**102,8**	**111,3**	**110,2**	**110,2**	**127,2**

1) Im wesentlichen finanztechnische Vorgänge im Zusammenhang mit Budgetabschlüssen, Sondervermögen und Planungskostenverrechnungen mit dem Vermögenshaushalt.

2) Darunter 8,2 Mio. € für Personalkostenzuschüsse an freie Träger.

3) Darunter 9,3 Mio. € für Personalkostenzuschüsse an freie Träger.

4) Darunter 11,6 Mio. € für Personalkostenzuschüsse an freie Träger.

5) Darunter 12,2 Mio. € für Personalkostenzuschüsse an freie Träger.

6) Darunter 12,5 Mio. € für Personalkostenzuschüsse an freie Träger.

3.1.3 Sonstige Finanzeinnahmen (2)

2	Sonstige Finanzeinnahmen (Mio. €)						
Art		2013	2014	2015	2016	2016	2016
		Ergebnis			Planung	Planung (+Nach-trag)	Ergebnis
1.	Zinsen	**1,8**	**1,4**	**1,4**	**1,7**	**1,7**	**1,4**
	darunter: Zinsen für Trägerdarlehen	*1,0*	*0,9*	*0,9*	*0,9*	*0,9*	*0,9*
2.	Gewinnanteile/Konzessionsabgaben	**12,1**	**7,0**	**9,7**	**8,1**	**8,1**	**8,4**
3.	Ersatz von sozialen Leistungen	**1,0**	**1,0**	**1,1**	**0,9**	**0,9**	**1,4**
4.	Weitere Finanzeinnahmen	**5,2** [1)]	**3,5** [2)]	**4,0** [3)]	**2,7** [4)]	**2,7** [4)]	**7,8** [5)]
6.	Gesamt	**20,1**	**12,9**	**16,2**	**13,3**	**13,3**	**19,0**

1) Darunter 0,9 Mio. € Abführung Budgetergebnisse 2013.
2) Darunter 1,0 Mio. € Abführung Budgetergebnisse 2014.
3) Darunter 0,9 Mio. € Abführung Budgetergebnisse 2015.
4) Darunter 0,4 Mio. € Abführung Budgetergebnisse 2016.
5) Darunter 0,6 Mio. € Abführung Budgetergebnisse 2016.

3.1.4 Personalausgaben (4)

4	Personalausgaben (Mio. €)						
Art		2013	2014	2015	2016	2016	2016
		Ergebnis			Planung	Planung (+Nach-trag)	Ergebnis
1.	Aufwendung für ehrenamtl. Tätigkeiten	**0,7**	**0,7**	**0,7**	**0,6**	**0,6**	**0,6**
2.	Bezüge und dgl.	**62,9**	**64,0**	**66,1**	**70,5**	**70,5**	**69,6**
2.1.	Beamte	18,8	18,3	18,3	19,2	19,2	18,8
2.2.	Beschäftigte	44,1	45,7	47,8	51,3	51,3	50,8
3.	Versorgung/Sozialversicherung/ ZVK	**25,4**	**25,9**	**26,5**	**27,9**	**27,9**	**27,4**
3.1.	Beamte	13,3	13,4	13,4	14,0	14,0	13,6
3.2.	Beschäftigte	12,1	12,5	13,1	13,9	13,9	13,8
4.	Beihilfen	**3,1**	**3,6**	**3,5**	**3,6**	**3,6**	**3,9**
5.	Personalnebenausgaben	**0,3**	**0,3**	**0,3**	**1,3** [1)]	**1,3** [1)]	**0,3**
6.	Gesamt	**92,3**	**94,5**	**97,1**	**104,0**	**104,0**	**101,9**

1) Einschl. 0,9 Mio. € Deckungsreserve.

3.1.5 Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben (5/6)

5/6	**Sachlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Mio. €)**					
Art	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2016**	**2016**
	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1. Bauunterhalt u. ä. [1)]	7,7	7,1	9,5	9,8	9,8	9,6
2. Unterhalt des beweglichen Vermögens	1,6	1,6	1,7	1,6	1,6	1,5
3. Mieten und Pachten [1)]	4,0	4,6	4,5	5,0	5,0	5,0
4. Gebäudebewirtschaftung, Reinigung [1)]	8,6	7,6	7,2	7,2	7,2	7,7
5. Fahrzeugbewirtschaftung	2,0	1,8	1,8	2,2	2,2	1,8
6. Steuern, Versicherung	2,4	2,6	2,5	1,9	1,9	2,9
7. Geschäftsausgaben	3,4	4,0	3,7	3,3	3,3	3,6
8. Erstattungen, Zahlungen an Dritte [1)]	22,4	25,9	26,1	28,0	28,0	26,0
9. Leistungen nach SGB II ("Hartz IV") [2)]	20,5	21,1	22,3	24,7	24,7	22,0
10. Übrige Verwaltungs- und Betriebsausgaben gesamt	19,3	18,3	19,1	20,4	20,4	27,1
darunter:						
Restmüllentsorgungsgebühren u. ä.	4,7	4,6	4,4	3,9	3,9	3,8
Sonstige	14,6	13,7	14,7	16,5	16,5	23,3
11. **Gesamt**	**91,9**	**94,6**	**98,4**	**104,0**	**104,0**	**107,2**
Nachrichtlich:						
darunter: Kostendeckende Gebührenhaushalte	7,4	7,8	6,6	6,7	6,7	6,0
Bereinigt	**84,7**	**87,5**	**91,8**	**97,4**	**97,4**	**101,2**

1) Ab 2011 ist die haushaltsmäßige Darstellung der Leistungsbeziehungen zum Sondervermögen "Service-betrieb Gebäudewirtschaft Fürth - GWF" umgestellt worden.

2) Ab 2012 einschließlich der Leistungen nach dem „Bildungs- und Teilhabepaket“ für SGB II-Empfänger.

3.1.6 Zuweisungen und Zuschüsse (7)

7 **Zuweisungen und Zuschüsse**
(Mio. €)

	Art	2013	2014	2015	2016	2016	2016
		Ergebnis			Planung	Planung (+Nach-trag)	Ergebnis
1.	Sozial- und Jugendhilfe, gesamt [1)]	**24,6**	**27,0**	**33,2**	**37,4**	**37,4**	**39,4**
1.1	Sozialhilfe, gesamt	10,1	12,4	16,7	17,8	17,8	19,5
	- örtlicher Träger (ab 2005: SGB XII)	1,9	1,9	2,0	2,1	2,1	1,6
	- Grundsicherung	5,2	5,8	6,5	6,9	6,9	6,7
	- Asylbewerber u.ä.	2,3	3,7	6,7	6,9	6,9	10,2
	- übrige (üö Tr., Sonstige)	0,7	1,0	1,5	1,9	1,9	1,0
1.2	Jugendhilfe	14,5	14,6	16,5	19,6	19,6	19,9
2.	Betriebszuschüsse (Klinikum), gesamt	**0,8**	**0,7**	**-**	**-**	**-**	**-**
3.	Krankenhausumlage	**1,9**	**2,4**	**2,2**	**2,5**	**2,5**	**2,3**
4.	Zuschüsse an kulturelle, soziale u. ä. Einrichtungen, gesamt	**21,3**	**24,0**	**28,7**	**31,0**	**31,0**	**31,0**
	- Kindergärten/-horte freier Träger	15,7	17,9	21,8	24,8	24,8	24,5
	- Träger der freien Wohlfahrtspflege	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
	- kulturelle Einrichtungen	2,2	2,4	3,0	3,2	3,2	3,4
	- Sportvereine	0,7	0,7	0,7	0,5	0,5	0,4
	- Sonstige	2,5	2,7	2,9	2,2	2,2	2,4
5.	Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	**2,0**	**2,0**	**2,1**	**1,6**	**1,6**	**1,7**
6.	**Gesamt**	**50,6**	**56,1**	**66,1**	**72,5**	**72,5**	**74,4**

1) Im Zusammenhang mit der Gewährung von Sozialleistungen sind auch Zahlungen als "Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand" zu leisten, insbesondere an andere Kommunen (Gr. 672) bzw. ab 2005 die Ausgaben nach SGB II (Kosten für Unterkunft/Heizung) - Gr. 690/ 691.

3.1.7 Sonstige Finanzausgaben (8)

8	Sonstige Finanzausgaben (Mio. €)						
	Art	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2016**	**2016**
		Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1.	Zinsen	9,7	9,3	8,8	9,4	9,4	8,4
2.	Bezirksumlage	28,7	29,6	31,4	34,0	34,0	34,0
3.	Sonstige	5,2	6,1	6,6[1)]	1,9	1,9	7,5 [1)]
	Gesamt	**43,6**	**45,0**	**46,8**	**45,3**	**45,3**	**49,9**

1) Steigerung im Wesentlichen aufgrund finanztechnischer Abrechnungen (u.a. „Durchbuchen“ Budgetfehlbeträge, 50%-iger Budgetüberschuss).

3.2 Vermögenshaushalt

Im Folgenden findet sich eine Übersicht über die Entwicklung der wesentlichen Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes. Für eine ausführlichere Darstellung der Entwicklung der einzelnen Positionen wird auf den Rechenschaftsbericht 2016 verwiesen (Fertigstellung voraussichtlich bis September/Oktober):

3.2.1 Einnahmen des Vermögenshaushalts (3)

3	Einnahmen des Vermögenshaushalts (Mio. €)						
	Art	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2016**	**2016**
		Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1.	Rückflüsse von Darlehen, Kapitalbeteiligungen, Verkäufe von Anlagevermögen	**5,9**	**5,5**	**3,9**	**8,7**	**8,7**	**5,4**
	- darunter allg. Grundstücksverkaufserlöse	4,4	4,5	2,9	3,3	3,3	3,8
	- Tilgung Trägerdarlehen Stadtentwässerung	1,0	0,5	0,5	4,7	4,7	0,5
2.	Beiträge und ähnliche Entgelte	**1,1**	**1,2**	**1,9**	**1,2**	**1,2**	**1,9**
3.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	**12,1**	**10,8**	**8,1**	**11,8**	**12,0**	**8,4**
4.	Sonstiges	-	-	-	-	-	-
5.	**Gesamt**	**19,3**	**17,5**	**13,9**	**21,7**	**21,9**	**15,7**

Differenzen in den Summen durch Runden

3.2.2 Ausgaben des Vermögenshaushalts (9)

9	Ausgaben des Vermögenshaushalts						
		2013	2014	2015	2016	2016	2016
	Art	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1.	**Sachinvestitionen, gesamt**	**20,5**	**24,3**	**20,7**	**24,0**	**31,2**	**27,7**
	davon						
	Bauten	10,1	19,6	15,1	19,2	18,4	14,4
	Erwerb von Grundstücken	8,0	1,9	2,1	2,2	9,2	9,2
	Erwerb von beweglichen Vermögen	2,4	2,7	3,4	2,7	3,7	4,1
2.	**Finanzinvestitionen, gesamt**	**12,8**	**5,3**	**8,0**	**11,9**	**15,0**	**13,0**
	Darlehen	-	-	-	0,0	0,0	1,5
	Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Investitionszuschüsse	12,8	5,3	8,0	11,9	15,0	11,5
3.	**Sonstige Ausgaben**	**1,6**	**0,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
4.	**Gesamt** (1.- 3.)	**34,9**	**29,9**	**28,7**	**35,9**	**46,2**	**40,6**

Differenzen in den Summen durch Runden

4. Budgetwirtschaft

Auf die beigefügte Übersicht über die Budgetergebnisse 2016 wird verwiesen.

Im Einzelnen:

4.1 (Amts-)Budgets

Die (Amts-)Budgets des Jahres 2016 wurden zunächst entsprechend den geltenden Richtlinien und der 50:50-Regelung abgerechnet.

Die Abrechnung der Budgets 2016 ergab, dass diese mit

- Fehlbeträgen von 2,9 Mio. € bzw. mit
- Überschüssen (100 %) von 1,9 Mio. €

abgeschlossen haben.

Die **Budgetfehlbeträge** wurden grundsätzlich auf neue Rechnung, d.h. auf 2017 vorgetragen bzw. verrechnet. Insoweit wurde der Jahresabschluss 2016 mit den Budgetfehlbeträgen 2016 nicht belastet.

Die **Budgetüberschüsse** wurden in einer Summe zu 50 % (= 0,98 Mio. €) der allgemeinen Rücklage zugeführt. Im Rahmen der Budgetabschlüsse wurden „Projektmittelüberträge“ in Höhe von 3,0 Mio. € vorgenommen, d.h. entsprechende im Jahr 2016 nicht verausgabte Mittel wurden vor Ermittlung des Budgetergebnisses 2016 zugunsten des Jahres 2017 zur weiteren Bewirtschaftung übertragen.

Die **endgültige** Quotierung und **Verteilung** (einschließlich der weiteren Behandlung der vorgetragenen Budgetfehlbeträge) wird im Zusammenhang mit der Vorlage des detaillierten Budgetberichts 2016 in der Juli-Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses/Stadtrats vorgenommen.

4.2 Sonderbudgets

Für den Jahresabschluss der Stadt sind regelmäßig die Budgetergebnisse der Sonderbudgets für Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen sowie der Leistungen nach SGB II (Unterkunft und Heizung) von Gewicht.

Per Saldo haben sich die Zuschussbedarfe der vorgenannten Budgets um 0,3 Mio. € erhöht. Wesentlicher Grund hierfür waren Mehrausgaben bei den Erziehungshilfen.

Budget	Zuschussbedarf Plan	Zuschussbedarf RE
Bildungs- und Teilhabepaket (SB 40540)	- 0,5	- 0,5
SGB XII (SB 50510)	- 2,0	- 1,5
Grundsicherung (SB 50515)	0	0
SGB II (SB 50550)	- 18,2	- 15,9
Erziehungshilfen (SB 51500)	- 12,8	- 16,3
Zuschüsse an Kindertagesstätten freier Träger (SB 51510)	-12,4	-12,0
Summe:	**- 45,9**	**- 46,2**

Die als Sonderbudgets geführten Gebührenhaushalte haben wie folgt abgeschlossen (in Mio. €):

Budget	RE
Abfallwirtschaft	- 0,5
Deponie (Nachsorge) Atzenhof	- 0,1
Deponie Burgfarrnbach	- 0,1
Friedhöfe	- 0,2
Straßenreinigung	+ 0,1

Im Rahmen des Rechnungsabschlusses wurden positive Ergebnisse den Gebührenausgleichsrücklagen zugeführt bzw. negative Ergebnisse diesen entnommen. Die in der Jahresrechnung 2016 ausgewiesenen Ergebnisse in den Budgets sind damit letztlich wieder ausgeglichen.

Die übrigen Sonderbudgets erforderten per Saldo gegenüber den Planansätzen einen um 8,0 Mio. € niedrigeren Zuschussbedarf. Wesentlicher Grund hierfür ist die Verbuchungspraxis bei den Beihilfezahlungen. So werden diese zwar zentral im Sonderbudget „Beihilfe“ geplant, im Haushaltsvollzug aber nahezu vollständig im Rahmen einer Umlage zulasten der jeweiligen Amts- bzw. Sonderbudgets verrechnet. Auch wenn das Sonderbudget deshalb im Ergebnis 3,4 Mio. € weniger erforderte, blieben die Beihilfezahlungen insgesamt ungefähr im Rahmen der Planansätze.

4.3 Zentralbudgets

In der Abwicklung der Zentralbudgets spiegeln sich in der Regel wesentliche Vorgänge wider, die für die Entwicklung des Jahresergebnisses von entscheidendem Einfluss sind.

Die Zentralbudgets haben wie folgt abgeschlossen (in Mio. €):

Budget	Plan	RE
Zentralbudget 20910 - Steuern, allgem. Zuweisungen, Finanzausgleich	181,7	188,3
Zentralbudget 20911 - Umsatzsteuer	0,0	0,0
Zentralbudget 20920 - Beteiligungen, Mitgliedschaften, etc.	5,3	5,4
Zentralbudget 20930 Zinsen	- 8,1	- 7,0
Zentralbudget 20940 - Sonstige Finanzangelegenheiten (Ohne (allgemeine) Zuführungen von/an Vermögens-haushalt/Verwaltungshaushalt)	0,7	4,5
Zentralbudget 20950 - Verwaltungskostenanteile	5,7	5,3
Summe:	**185,3**	**196,5**

Einzelheiten zu den Budgetergebnissen können den Budgetberichten 2016 entnommen werden, die in der Juli-Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses/Stadtrats vorgelegt werden.

5. Schuldenentwicklung

Die **Jahres-(Soll-)Rechnung 2016** (also einschl. übertragener Haushaltseinnahmereste) ergibt Tilgungsleistungen (d.h. die Tilgungen ohne Umschuldung) in Höhe von 17,7 Mio. €. Die ordentliche Tilgung betrug dabei 14,0 Mio. €, weitere 3,7 Mio. € konnten außerordentlich getilgt werden. Da die Kreditaufnahmen 14,5 Mio. € betrugen, konnte in 2016 ein **Schuldenabbau von 3,2 Mio. €** erreicht werden (entspricht dem Planansatz). Eine reine Umschuldung der Schulden erfolgte in einer Höhe von 15,4 Mio. €.

Die kassenmäßige Verschuldung, mithin die Größe, die sich aus den amtlichen Statistiken ergibt und regelmäßig im interkommunalen Vergleich Verwendung findet, beträgt zum 31.12.2016 233,9 Mio. € (2015: 239,1 Mio. €).

Ende 2016 bestanden noch nicht ausgeschöpfte Kreditermächtigungen der Jahre 2015 und 2016 in Höhe von 26,4 Mio. €. Ein Teilbetrag von insgesamt 11,9 Mio. € wurde zwischenzeitlich in 2017 aufgenommen.

Die (vorläufige) Pro-Kopf-Verschuldung (Kernhaushalt) zum Jahresende 2016 hat sich auf 1.883,30 € reduziert (Vorjahr: 1.953,74 €). Eine amtliche Zahl des Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung liegt erst in einigen Monaten vor.

Zum 31.12.2016 bestanden Innere Darlehen in Höhe von 3,1 Mio. € (Stand 31.12.2015: 4,4 Mio. €).

Nähere Einzelheiten zur Schuldenentwicklung enthält die im Rechenschaftsbericht 2016 (Fertigstellung voraussichtlich bis September/Oktober) enthaltene Schuldenübersicht.

6. Rücklagenentwicklung

Die Rücklagen der Stadt haben sich gegenüber dem Vorjahr (79,0 Mio. €) auf 84,8 Mio. € erhöht (davon 22,8 Mio. € Sonderrücklagen).

Der Bestand der allgemeinen Rücklage erhöhte sich von 58,0 Mio. € (31.12.2015) um 4,0 Mio. € auf 62,0 Mio. €.

Im Folgenden werden die wesentlichen Veränderungen der Rücklagen dargestellt:

Entwicklung der Rücklagen
Beträge in T€

Art	Stand 31.12.2015	Zuführung	Entnahme	Stand 31.12.2016
A) Allgemeine Rücklage	**57.987**	**17.642**	**13.639**	**61.990**
a) Zweckbindungen	54.071	17.626	13.639	58.058
darunter				
- Budgetwirtschaft	3.862	976	800	4.038
- Trägerdarlehen	5.717	0	0	5.717
- Grunderwerbsrücklage	17.460	0	7.000	10.460
- Altmaßnahmen	2.764	1.951	438	4.278
- Klinikum Verlustausgleich	1.113	1.000	0	2.113
- Betriebsprüfungen	1.500	0	0	1.500
- Verlustabdeckung Jahresabschlüsse GWF	3.500	0	0	3.500
- Haushaltsausgleich/Tilgungsrücklage	5.593	500	2.500	3.593
- Schuldenabbaurücklage	0	2.500	0	2.500
- Schulsanierungsrücklage	0	4.500	0	4.500
- Bauunterhaltsrücklage	0	2.000	0	2.000
- Straßenunterhalt	0	1.000	0	1.000
- Ausschüttungsausgleichsrücklage infra	1.800	0	0	1.800
- Ludwig-Erhard-Haus	200	300	0	500
- …				
b) Freier Bestand	3.916	16	0	3.932
B) Sonderrücklagen	20.982	2.755	971	22.766
darunter (Zweckbindungen)				
- Selbstversicherungsrücklage	3.097	2.056	9	5.144
- Versorgungsrücklage	4.621	484	0	5.105
- Unterhaltsrücklagen	13.263	215	961	12.517

Die frei verfügbare Rücklage beträgt zum 31.12.2016 rd. 3,9 Mio. € und übersteigt somit den Mindestrücklagenbestand nach § 20 Abs. 2 Satz 2 KommHV (0,5 Mio. €).

Die Bestände der Sonderrücklagen haben sich von 21,0 Mio. € auf 22,8,Mio. € erhöht. Der Zuführung bei der Versorgungs-/Selbstversicherungsrücklage in Höhe von 2,5 Mio. € steht dabei ein negativer Saldo bei den Rücklagen für die kostendeckenden Einrichtungen in Höhe von 0,7 Mio. € gegenüber.

Im Einzelnen wird auf die im Rechenschaftsbericht 2016 (Fertigstellung voraussichtlich bis September/Oktober) enthaltene Rücklagenübersicht verwiesen.

7. Schlussbemerkungen

2016 war aus Sicht der städtischen Finanzen ein gutes Jahr. So konnte der Haushalt wie in den Vorjahren ausgeglichen werden. Zum vierten Mal in Folge wurde ein Schuldenabbau erreicht, diesmal wie geplant in Höhe von 3,2 Mio. €. Damit sind die Schulden pro Einwohner von 1.953,74 € auf 1.883,30 € gesunken.

Maßgebliche Gründe für die positive Entwicklung waren die Wirkungen der Haushaltskonsolidierung, die wiederum vom Freistaat gewährten Stabilisierungshilfen in Höhe von 4,0 Mio. €, eine nach wie vor steigende Entwicklung bei den Schlüsselzuweisungen (+ 2,9% gegenüber dem Planansatz) sowie höhere Steuereinnahmen, insbesondere bei dem Anteil an der Einkommensteuer sowie der Grunderwerbsteuer. Somit konnte die Pflichtzuführung zum Vermögenshaushalt um 164% und damit deutlich überschritten werden.

Das gute Ergebnis 2016 ermöglicht es weiterhin, Rücklagen für die Zukunft aufzubauen. Die Finanzverwaltung schlägt u.a. vor, eine Rücklage für anstehende Schulsanierungen in Höhe von 4,5 Mio. € sowie für Bau- und Straßenunterhaltsmaßnahmen in Höhe von 3,0 Mio. € zu bilden. Unabhängig von der konkreten Zweckbindung weist die allgemeine Rücklage zum 31.12.2016 ein Volumen von ca. 62 Mio. € auf, wobei davon ca. 58,1 Mio. € zweckgebunden sind, d.h. für (gesetzlich) vorgeschriebene bzw. aus Sicherheitsgründen erforderliche Maßnahmen reserviert sind. Lediglich 3,9 Mio. € stehen damit als freier Bestand der allgemeinen Rücklage zur Verfügung, was nur geringfügig über der gesetzlichen Mindestrücklage von 3,4 Mio. € liegt.

Der Aufbau von Rücklagen sowie die Senkung der städtischen Verschuldung sollte auch zukünftig oberste Priorität haben. Dies insbesondere vor dem Hintergrund der auf die Stadt zukommenden enormen Herausforderungen, bedingt durch die erfreulicherweise wachsende Bevölkerung einerseits und die Pflege und Erhaltung der bestehenden Struktur andererseits. Nur gemeinsam und unter Berücksichtigung der nach wie vor von der Regierung Mittelfranken als kritisch eingestuften Finanzlage sollten zukünftige Ausgabe- und Investitionsentscheidungen getroffen werden. Bitte berücksichtigen Sie dies bei all Ihren Beschlüssen.

Bei allen Beteiligten der Stadtverwaltung, den Referatsleitungen und Stadtratsmitgliedern bedanke ich mich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Fürth, 26.07.2017
Rf. II